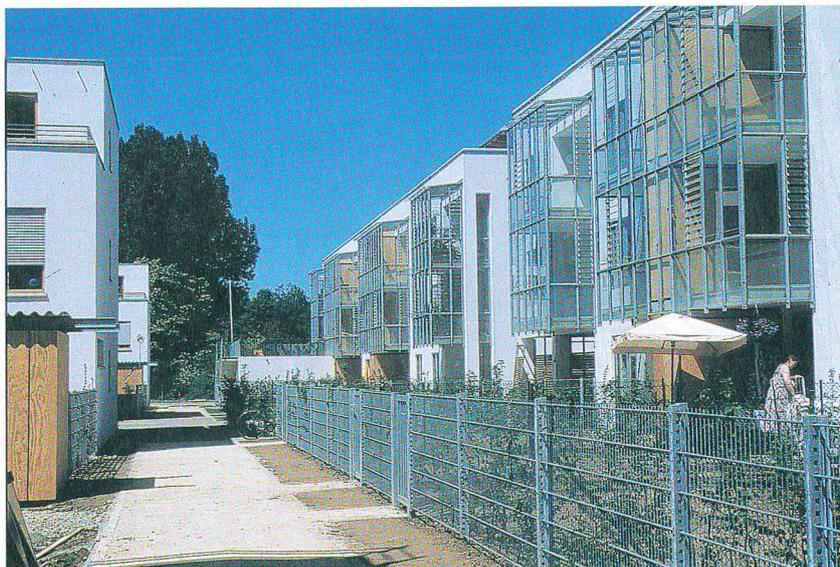


## Bamberg, Anna-Maria-Junius-Straße

„Haus im Haus“ und „Ein Haus für jede Lebenslage“ - Wohnquartier Mayersche Gärtnerei

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer: Joseph Stiftung, Bamberg  
 Entwurf und Planung: Kaiser + Kaiser, Architekten BDA, Stuttgart  
 Haustechnik: Baumer und Partner, Bamberg  
 Elektro: Brähler Engineering, Bamberg  
 Statik: Leonhard, André und Partner, Stuttgart  
 Bauphysik: Bayer Bauphysik, Fellbach



### Besondere Merkmale des Projektes

Kombination von Vorzügen des Reihenhauses mit denen des Geschößbaus - Reihenhäuser auf der Etage

Hohe Verdichtung bei gleichzeitig hoher Wohnqualität, verkehrsfreie Quartiersmitte

Stadthaus als Wohnform für unterschiedliche Bedürfnisse der wachsenden und schrumpfenden Familie

Bildung von quartiersinternen Treffpunkten an den Wegkreuzungen (Kleinspielflächen, Haupttreppenhäuser der Geschößwohnungen und deren gemeinschaftliche Einrichtungen, Zugänge zur Tiefgarage)

#### „Ein Haus für jede Lebenslage“

Anzahl der Wohnungen:	21- 42
Wohnfläche insg.:	2.910 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	138 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	14.558 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	1,1
Grundstücksgröße:	3.285 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	7 Mio DM
Baukosten brutto:	2001 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Fertigstellung:	1999

#### „Haus im Haus“

Anzahl der Wohnungen:	37
Wohnfläche insg.:	2.960 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	71,5 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	10.885 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	1,5
Grundstücksgröße:	2.618 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	7 Mio DM
Baukosten brutto:	1.993 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Fertigstellung:	1999

## Das Votum der Jury

Eine städtebaulich klar strukturierte Siedlung verbindet qualitätsvolle Reihenhausbau mit Geschosswohnungsbau und bietet vielfältige Wohnformen innerhalb einer Nachbarschaft an.

Das Reihenhaus variiert als nachrüstbares Starterhaus, als großzügiges Einfamilienhaus und als teilbares Mehrfamilienhaus, in das eine Einliegerwohnung eingeordnet werden kann.

Im Geschossbau ist es Bauherren und Architekten gelungen, jeder Wohnung entweder einen Garten (Erdgeschoss),

Wintergarten (1. und 2. Obergeschoss) oder Dachgarten zuzuordnen.

Individuelle Hausqualität wird zusätzlich dadurch erreicht, dass jede Wohnung über einen eigenen Hauseingang verfügt.

Spielplätze, Haupttreppenhäuser und Gemeinschaftsräume wurden so angeordnet, dass sie an den Wegkreuzungen und Zugängen zur gemeinsamen Tiefgarage liegen. Damit wird begünstigt, dass das Quartier von den Bewohnern der Reihenhäuser und der Geschosswohnungen als gemeinsame

soziale Einheit erlebt und angeeignet werden kann.

Trotz hoher Dichte erreicht die Siedlung eine bemerkenswerte Freiraumqualität, die Quartiersmitte ist verkehrsfrei und wirkt sehr ruhig. Kosten- und flächensparendes Bauen zu hoher Qualität wurde hier konsequent realisiert.

